

Globale Herausforderungen und Chancen für periphere Regionen im Alpenraum

Ao.Univ.Prof. Marianne Penker, Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung



Foto: Molzbichler @ Flickr



- (internationale) Beispiele
- Schlussfolgerungen für die „alpine Widerstandsfähigkeit“

Alpenraum war seit jeher gefordert

Große gesellschaftliche Transformationen

- Ende des Feudalsystems
- Industrialisierung, Elektrifizierung, Mechanisierung
- Urbanisierung, Alpinismus und Liberalisierung

Schocks

- Kriege, politische Umbrüche
- Finanz- und Wirtschaftskrisen
- Naturkatastrophen



Alpenraum als anpassungs- und widerstandsfähiges System

- Selbstversorgungskapazität - Ressourcen
- Diversität
- Selbstorganisation
- Lernfähigkeit
- Periphere Lage war auch Vorteil

Spannungsfeld zwischen Veränderung und Erhaltung

- Veränderung, um sich anzupassen, um neue Chancen wahrzunehmen
- Erhaltung dessen, was die gesellschaftliche und ökologische Stabilität ausmacht



Foto: commons.wikimedia

Globale Herausforderungen 2020

Vulnerabilitätsberichte der Europäische Kommission (2008, 2011)

- Globalisierung
- Demographischer Wandel
- Sichere, nachhaltige, wettbewerbsfähige Energieversorgung
- Klimawandel
- Soziale Polarisierung

Globalisierung

Herausforderung: Alpine Regionen im zunehmenden globalen Wettbewerb, Zugang zu Märkten

Anpassung und Chancen

- Branchenmix und diversifizierte Unternehmensstruktur
- Knowhow-Intensität und hohes Bildungsniveau
- Exportorientierte Qualitätsproduktion
- Nachfrage nach (authentischen) regionalen Angeboten

Inwertsetzung und Schutz regionaler Einzigartigkeit



- Regionen müssen sich auf ihre einzigartigen Stärken konzentrieren, nicht auf die Verbesserung ihrer üblichen Schwächen (*M. Porter, 2004*)
- Regionsspezifische Qualitätswertschöpfungsketten
- Schutzgebiete, Prädikate, Herkunftslabels



Demographischer Wandel

Herausforderung: globales Bevölkerungswachstum, alternde und schrumpfende Bevölkerung im Alpenraum, internationale Migration

Anpassung und Chancen

- Anpassungsfähigkeit von Infrastrukturen
- Flexible Sozialsysteme inkl. Selbstorganisation
- Offenheit für internationale Zuwanderung - Integrationsmaßnahmen
- Multilokalität und Gegenurbanisierung

Japanische Tanada Pachtsystem

- Landwirte im Durchschnitt 75 Jahre
- 40% der Reisterrassen aufgegeben
- 200 Pacht-Systeme seit 1992
- städtische Pächter und lokales Know-how



Energieversorgung

Herausforderung: steigender Energieverbrauch, Produktionskapazitäten, Versorgungssicherheit und Abhängigkeit von Importen aus Krisenregionen

Anpassung und Chancen

- Nutzung neuer Energiequellen und Technologien
- Dezentrale Versorgungssysteme
- Neue Investitions- und Beteiligungsmodelle
- Entwicklung energieeffizienter Produkte
- Energie- und Mobilitätsverhalten



Klima- und Energie- Modellregionen

heute aktiv, morgen autark



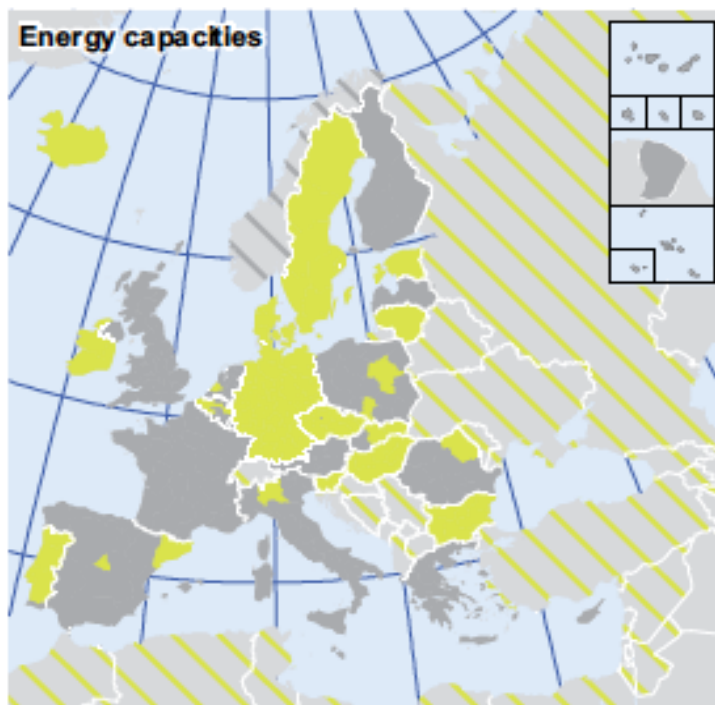
**GEMEINSAM
MEHR ERREICHEN!**



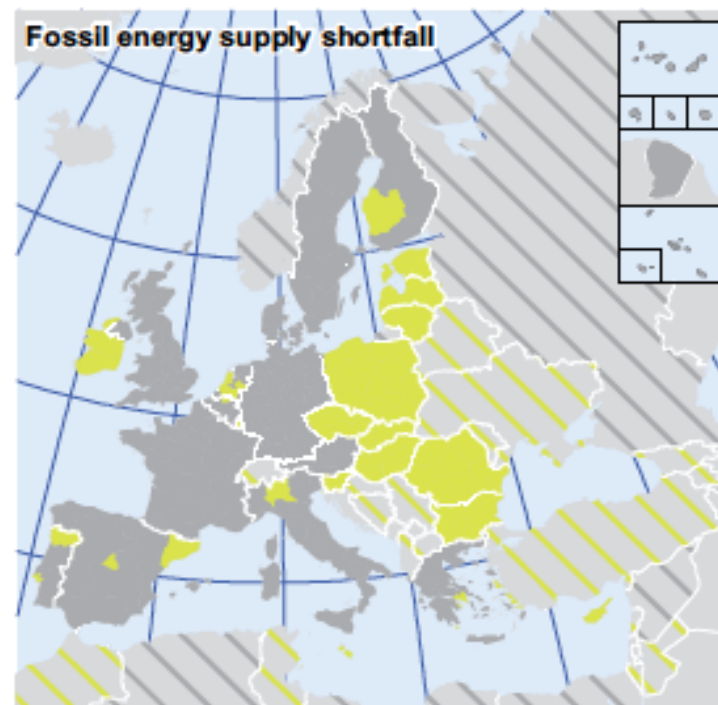
**Energie-
Versorgungssicherheit**

EC, 2011, III

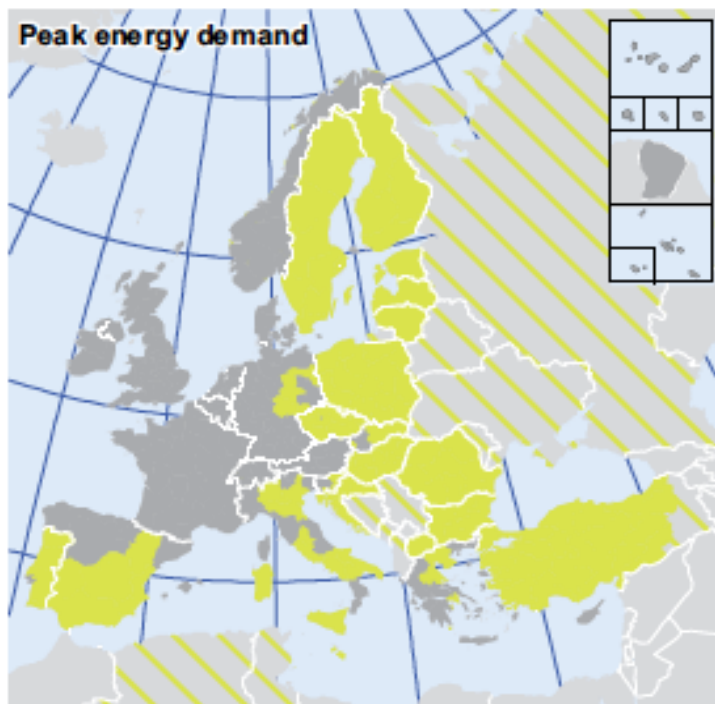
Energy capacities



Fossil energy supply shortfall



Peak energy demand



Legend

- EU and recognised candidate countries, EFTA
- Most vulnerable regions and vulnerable regions
- Prepared regions
- Neighbouring countries (simplified methodology)
- more vulnerable
- less vulnerable
- Not enough data

Klimawandel

Herausforderung: Doppelt so rasche Erwärmung im Alpenraum, Schneesicherheit, Ökosysteme, Häufung von Extremereignissen

Anpassung und Chancen

- Produktivität im Grünland, Waldgrenze
- Anpassung im Wintertourismus, Waldbau
- Gefahrenzonenplanung, Katastrophenschutz
- “Hitzeflüchtlinge”

Vulnerabilität

C2 - Naturkatastrophen & Hochwasser

- 5 - sehr hoch
- 4 - hoch
- 3 - mittel
- 2 - gering
- 1 - sehr gering

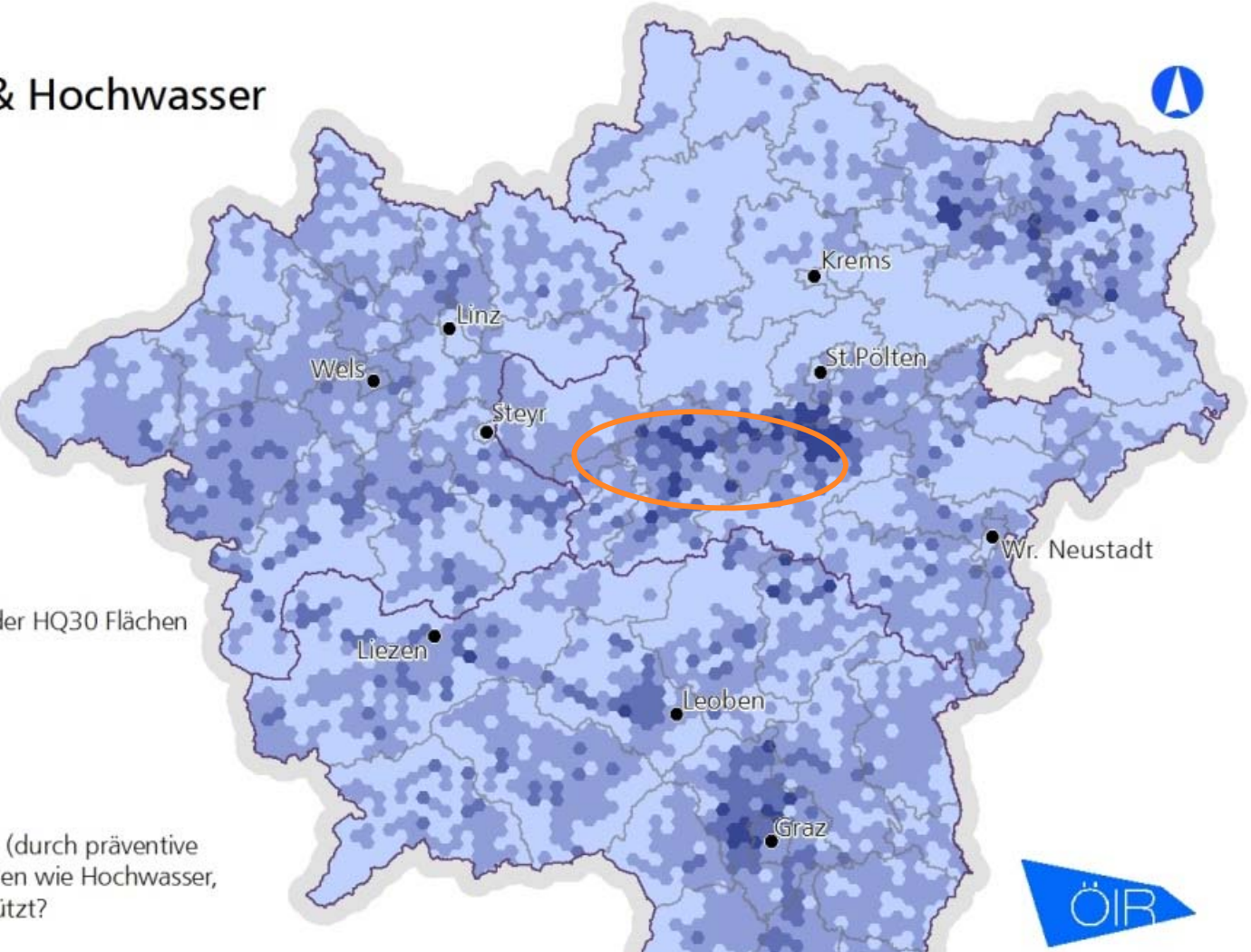
Variable

- 2_EX1 Anteil versiegelter Flächen innerhalb der HQ30 Flächen
- 2_EX2 Häufigkeit von Starkwinden
- 2_EX3 Häufigkeit von Starkniederschlägen
- 2_EX4 Hangneigung
- 2_SE1 Anteil versiegelter Fläche
- 2_SE2 Bevölkerungsdichte
- 2_SE3 Bevölkerungsentwicklung
- 2_AC1 Qualitativ: Wie gut sind die Regionen (durch präventive Maßnahmen) vor Naturkatastrophen wie Hochwasser, Muren, Sturmschäden, etc. geschützt?



Hexagonfläche: 10,39 km²
Radius: 2,00 km

0 50 100 150 km



Lindenthal et al. (2014): Regional Futures under the Microscope: Regional Challenges in OÖ (AT), NÖ (AT), Stmk. (AT) and Kassel (DE)

Vulnerabilität

C3 - Lebensqualität & Gesundheit

- 5 - sehr hoch
- 4 - hoch
- 3 - mittel
- 2 - gering
- 1 - sehr gering

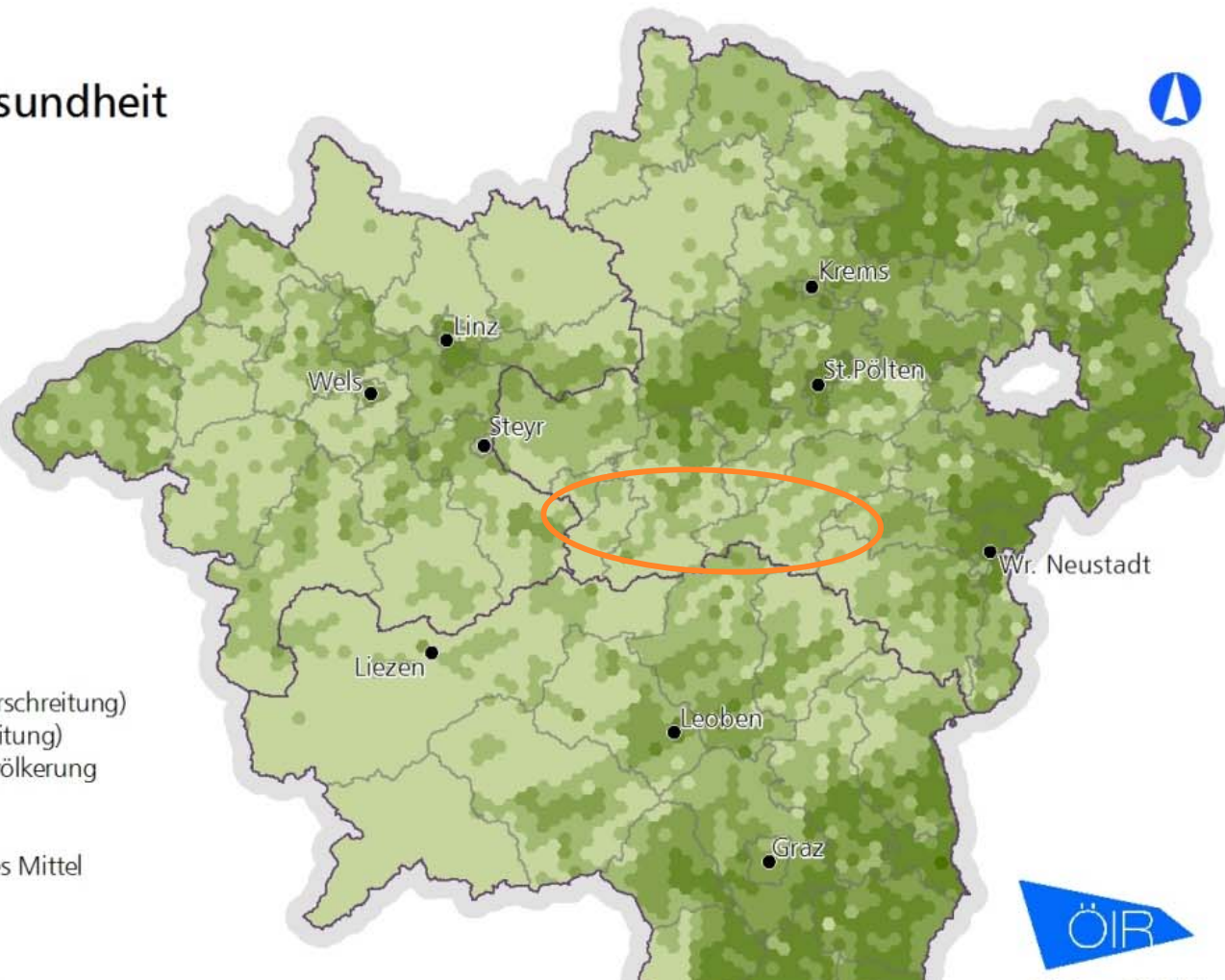
Variable

- 3_EX1 Häufigkeit von Hitztagen
- 3_EX2 Potentielle Ausbreitung Ragweed
- 3_EX3 Ozonbelastung (Anzahl Tage mit Überschreitung)
- 3_EX4 Feinstaub (Anzahl Tage mit Überschreitung)
- 3_SE1 Anteil der über 60 jährigen an der Bevölkerung
- 3_SE2 Anteil versiegelter Fläche
- 3_SE3 Bevölkerungsdichte
- 3_AC1 Haushaltseinkommen, arithmetisches Mittel
- 3_AC2 Ärztedichte (pro 1000 Einwohner)
- 3_AC3 Lebenserwartung bei der Geburt



Hexagonfläche: 10,39 km²
Radius: 2,00 km

0 50 100 150 km



Lindenthal et al. (2014): Regional Futures under the Microscope: Regional Challenges in OÖ (AT), NÖ (AT), Stmk. (AT) and Kassel (DE)

Klima, Lebensqualität und Gesundheit

Sehr vulnerabel: Ballungsräume, Tiefebene

- Häufigkeit von Hitzetagen
 - „Urban Heat Islands“
 - Ozon- und Feinstaubbelastung
 - Ausbreitung Ambrosia
-
- Angebote für Hitzeflüchtlinge, Asthmatiker, Allergiker
 - Beispiel Krimmler Wasserfälle, Verträge mit Krankenkassen



Soziale Polarisation

Herausforderung: (Jugend-)Arbeitslosigkeit, ungleicher Zugang zu Lebensqualität und Leistungen der Daseinsvorsorge, soziale Spannungen

Anpassung und Chancen

- Qualität von und Zugang zu Bildung und öffentlichen Leistungen
- Ausgleich standortbedingter Benachteiligung
- Sozialer Zusammenhalt und Zivilgesellschaft

Alterung bei ausdünnender Einwohnerdichte

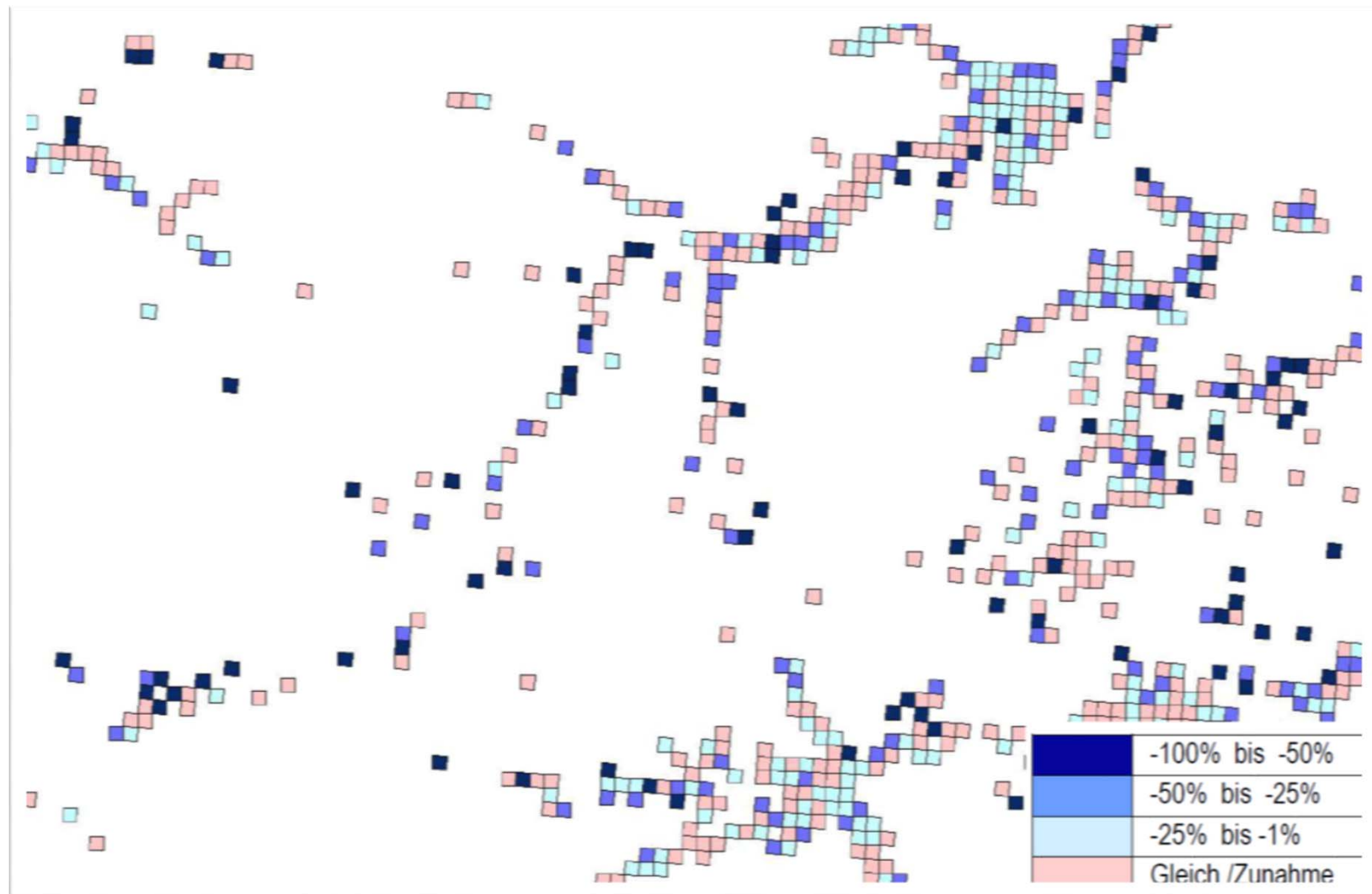


- Beispielgemeinde niederöstr. Randalpen 2001-2010, Raster 250*250 m
- 931 Zellen 100% der Bewohner ≥ 65 Jahre, viele in siedlungsfernen Lagen

PGO (2013): Strategien zur räumlichen Entwicklung der Ostregion.



Universität für Bodenkultur Wien



Himawari-System Japan

- Post = nahe beim Menschen
- In peripheren Lagen: administrative Aufgaben, Betreuungsleistungen, Zustellung von Einkäufen, Medizin, Pension, Versicherungen, Sparbuch, Feuerprävention, ...



Bewahren und Weiterentwicklung der “alpinen Widerstandsfähigkeit“

- Inwertsetzung und Schutz von regionaler Einzigartigkeit
- Externe Koalitionen und Erfahrungsaustausch
- Diversität
- Natürliche, humane und soziale Ressourcen
- Selbstorganisationsfähigkeit
- Mutige und umsichtige Innovations-, Experimentier- und Lernprozesse



Foto: commons.wikimedia